

WIPPERFÜRTH – LINDLAR

„Das kann man nicht in Worte fassen“

Internationales Klavierfestival: Joshua Rupley begeistert mit Chopin, Mendelssohn und Debussy

Von MARCUS DITGER

LINDLAR. „Musik ist für mich eine Ausdrucksform.“ Joshua Rupleys Philosophie konnten am Dienstagabend etwa 100 interessierte Hörer im Lindlarer Kulturzentrum nachvollziehen. Im Rahmen des Internationalen Klavierfestivals begeisterte der 19-Jährige, der an der University of New Mexico in Albuquerque Klavier studiert, sein Publikum mit anspruchsvollen Werken von Chopin, Soler, Mendelssohn und Debussy.

Seine Spieltechnik war dabei von Emotionalität geprägt. „Es fällt mir manchmal schwer, mich mit Worten auszudrücken“, so Rupley, „deshalb spiele ich diese intensiven Stü-

cke. So bleibt das Publikum auch interessiert und aufmerksam.“

Scheinbar blieb das mehrheitlich junge Publikum aber nicht nur aufmerksam, mehr noch: „So etwas Starkes habe ich schon ewig nicht mehr gesehen“, sagt Sebastian (17). „Das war extrem, das kann man nicht in Worte fassen, das muss man selbst gehört haben.“

Joshua Rupley wählte tatsächlich einige der schwierigsten Stücke für Klavier aus: „Ich habe mir diese Stücke ausgesucht, um mir selbst eine Herausforderung zu geben“, so der junge Pianist, der bereits letztes Jahr zu Gast in Lindlar war. „Ich mag Lindlar, besonders die freundlichen und offener-

zigen Leute hier. Ich habe schon viel von Deutschland gesehen, aber in Lindlar und Köln gefällt es mir am besten. Nach meinem Studium in Amerika möchte ich an die Musikhochschule in Köln.“

Die deutsche Sprache hat er beachtlich schnell gelernt. Obwohl er erst seit einem Jahr Deutsch spricht, machte er alle seine Ansagen auf der Bühne in makellosem Deutsch. Nächstes Jahr wird er wieder zum Klavierfestival kommen, wie er auf der Bühne ankündigte: „Die zweite Chopin-Etüde spiele ich nächstes Jahr.“

Nach dem Konzert und teilweise sogar zwischen den Stücken erntete der 19-Jährige stehenden Beifall. „Das ist natürlich das beste Gefühl über-



Joshua Rupley begeisterte das Publikum. (Foto: Schmittgen)

haupt“, so sagt er selbst. Das Klavierfestival hat ihn über- rascht. „Es ist schön zu sehen, wie das angenommen wird. Man sollte vermuten, dass die

Leute nach drei oder vier Konzerten keine Lust mehr haben, aber das Gegenteil ist der Fall, es sind immer viele Zuhörer da.“

UNTER DER LUPE

Unser kleines BLZ-Bilderrätsel zeigte einen Textmarker. (r)

Dorf-Trödel an der Kirche in Kreuzberg

KREUZBERG. Der zweite Dorf-Trödel beginnt am Samstag, 14. Juli, um 13 Uhr auf dem Parkplatz und der Festwiese neben der katholischen Kirche. Nicht-gewerbliche Trödler können bis 17 Uhr seine Sachen anbieten, eine Standgebühr wird nicht erhoben. Kleine Spenden zugunsten weiterer Projekte im Dorf sind willkommen. (lst)

Sommerfest des MGV Cäcilia

SCHMITZHÖHE. Der Männergesangsverein (MGV) „Cäcilia“ Schmitzhöhe veranstaltet am Sonntag, 15. Juli, ab 11 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum sein Sommerfest. Gäste sind der Kirchenchor Hohkeppe, der MGV Biesfeld und der MGV Oberbantenberg. (lmh)